

Auftriebskraftwerke in der Schweiz im Aufwind!

In der Schweiz fand am 9. Juni 2024 die Abstimmung zur Strominitiative statt. Diese beinhaltet eine Priorisierung von Wind- und Solaranlagen vor Privat- und Umweltschutzinteressen. Da nun in gewissen Kantonen riesige Flächen Windkraftanlagen geopfert werden sollen, regt sich Widerstand. Da kommen nun "unsere" Technologien zum Zug!

Strom kontra Umweltschutz

Am Tag der Abstimmung hatte die Franz-Weber-Stiftung resp. Monika Weber zur Pressekonferenz ins Casino Bern eingeladen. Wir waren zusammen mit Kollegen der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Freie Energie dort und berichteten danach im "NET-Journal", Nr. 7/8 2024, darüber¹.



Die Redaktoren am 9. Juni 2024 an der Pressekonferenz im Casino Bern anlässlich der Abstimmung zur Strominitiative mit Monika Weber, die das Referendum ergriffen hatte. Adolf zeigt ihr im "NET-Journal" gerade Alternativen zu den landchaftsverschandelnden Erneuerbaren.

Tatsache ist, dass das Parlament mit dem sogenannten "Mantelerlass" beschlossen hatte, die Zulassung von Erneuerbaren zu erleichtern. Oberflächlich betrachtet konnte man diesem Plan viel Gutes abgewinnen: Projekte von Erneuerbaren Energien sollten nicht jahrelang auf die Zulassung warten müssen. Doch von Näherem betrachtet wies dieser Plan grosse Mängel auf: Letztlich sollte nämlich die gesicherte Stromerzeugung über den Umweltschutz gestellt werden. Dagegen wehrte sich vor allem Vera Weber - Tochter des bekannten (verst.) Schweizer Umweltschützers Franz Weber - mit ihrer Fondation FFW, die zusammen

mit weiteren Organisationen die Referendumsunterschriften eingereicht hatte, die zur Volksabstimmung vom 9. Juni führten, die unter dem Titel "Stromversorgungsgesetz" im Vorfeld viele Befürworter bzw. Gegner des Referendums auf den Plan gerufen hatten. Wir alle warteten im Casino auf das Abstimmungsergebnis, das erwartungsgemäss 75% Ja-Stimmen und 25% Nein-Stimmen ergab. Wir waren natürlich bei den Nein-Stimmen. Warum?

In einer TV-Arena-Sendung zur Abstimmung sagte ein Gegner, es sei bekannt geworden, dass bei Annahme der Initiative ein Projekt erleichtert werden sollte, um drei Windenergieanlagen im Wald des Kantons Schaffhausen zu realisieren. Dabei müsse man wissen, dass der Wald für eine einzige Windenergieanlage in der Grösse eines Fussballfeldes abgeholzt werden müsse! Bundesrat Albert Rösti persönlich argumentierte anlässlich dieser Arena-Sendung, dass die Gemeinden gegen solche Projekte Einspruch erheben könnten, doch der Gegner sagte, das habe die entsprechende Gemeinde auch getan. Sie konnte sich aber nicht durchsetzen, denn die Stromproduktion gehe letztlich vor Umweltschutz.

Mit diesem Argument könne man, so der Gegner in der Arena, die Alpen mit Solarpanels und die Wälder mit Windenergieanlagen zupflastern, und es tauche ja jetzt wieder das Gespenst neuer Atomkraftwerke am Horizont auf. Vera Weber schlug bei dieser TV-Sendung ihrerseits vor, Flächen auf Gebäuden und Häusern mit Solarpanels zu bedecken. So war es denn immer ihr Argument, man könne doch nicht "die Natur auf dem Altar der Stromproduktion opfern".

Wir möchten zur genannten Arena-TV-Sendung vermerken, dass der Moderator Sandro Brotz im Vorfeld das TV-Publikum aufgerufen hatte, sich zum Thema Energie zu melden.



Durch die Annahme der Strominitiative zur Erleichterung der Zulassung von Wind- und Solaranlagen ermöglicht, droht nun eine Verschandelung von Schweizer Landschaften.

Wir hatten ihm danach folgendes e-mail geschickt: "Lieber Herr Brotz, Soeben haben Sie am TV aufgerufen, sich zu melden für die nächste Arena-Sendung, wo es wieder um das Thema Energie geht.

Wir haben Zugang zu Technologien, die bisher in unseren Breitengraden unbekannt sind, zum Beispiel Auftriebskraftwerke, die allein auf Grund der Gravitation und des Auftriebs von Wasser in Verbindung mit einem hoch effizienten Generator Elektrizität erzeugen: Bandstrom, kein volatiler Strom, wie es bei Sonnen- und Windenergie der Fall ist! Es wird kein externer Strom oder Treibstoff zugeführt! Das ist kein Märchen, das ist Realität! Wir haben selber solche Kraftwerke in Betrieb gesehen.

Die deutsche Firma Rosch GmbH (deren Holding Save the Planet in der Schweiz ist) hat ihren Hauptsitz in Thailand, wo die Militärregierung 2023 eine 100-MW-Anlage in Auftrag gab, 2024 begann der Bau einer 200-MW-Anlage. Montenegro und andere Balkanstaaten haben ebenfalls Grosskraftwerke bestellt. Am Hauptsitz in Thailand sind eine 100-kW- und eine 500-kW-Anlage seit 2020 in Betrieb. Die 100-kW-Anlage versorgt das Gelände mit Strom, die 500-kW-Anlage speist ins Stromnetz ein. Deutsche Aluwerke haben SGS- und TÜV-Prüfungen machen lassen, alles wurde bestätigt.

In der Schweiz hatten wir schon mehrfach Kontakt mit Politikern, wie zu Bundesrat Albert Rösti vom Bundesamt für Energie, aber auch zu Industriebetrieben wie der Swiss

Steel, die mit massiven Energieproblemen zu kämpfen hat. Doch wir fanden kein Gehör. Unsere Motivation ist nicht der Profit, sondern die Lösung eines Umweltproblems. Mit dieser Technologie wären die Argumente für neue AKWs sofort vom Tisch, und es müssten keine Alpen mit Solarpanels zugebaut werden, und die Erhöhung von Staumauern wäre auch nicht notwendig!"

Es erfolgte auch von der Seite keine Antwort - und letztlich entschied das Volk bei der Abstimmung, dass die Verbreitung von Alternativtechnologien erleichtert werden soll.

Es wird ernst!

Seit anfangs 2025 wird nun die Strominitiative in die Tat umgesetzt - und das gefällt vielen nicht. Man kann zu dieser Entwicklung jetzt kommentieren: des Einen Leid, des Andern Freud - denn hier bekommen wir mit den Technologien, die wir teilweise seit Jahrzehnten fördern und propagieren, endlich eine Chance!

Aus einem kleinen Kanton - den wir derzeit noch geheim halten - erreichte uns die Meldung eines Bewohners, der zugleich Besucher unserer Meetings und Abonnent des "NET-Journals" ist. Er schrieb, bereits am 6. November 2023 habe der Regierungsrat sein Programm 2024 bis 2027 vorgestellt. Dabei wurde für die kantonale Energieerzeugung ein Anteil von 40 Prozent des kantonalen Stromverbrauchs durch erneuerbare Energien gefordert.

Unser Mann dort hat durch seine Gruppe, das Bürgerforum, Kontakt mit der Regierung und wird ernst genommen. Zitat aus seinem e-mail: "Windkraftanlagen sind dabei ein Thema, das zwar vom Wahlvolk, den Gemeinden und auch von der SVP (Schweiz. Volkspartei, d. Red.) abgelehnt wird, aber der Regierungsrat lässt sich wenig davon beeinflussen und versucht weiterhin, sich Standorte bestätigen zu lassen. Die SVP schreibt im Zusammenhang mit Windkraftanlagen: 'Wenn unsere Alpen mit solchen Anlagen belastet werden sollen, dann muss das Kosten-Nutzen-Verhältnis maximiert werden. Dies gilt sowohl für die Windintensität und somit Effizienz als auch für die hohe Gewichtung der Schutzinteressen."



Besuch der Firma Rosch am 14. April 2016 in Spich/Köln bei der Demo der autonomen 60-kW-Anlage (später wurde sie in Thailand auf 100 kW erweitert)?

Bei den aktuell vorliegenden Gebieten ist diese Gewichtung aus unserer Sicht zu einseitig. Wir erwarten, dass die Schutzinteressen unserer Bevölkerung als auch unserer Landschaft höher gewichtet werden.'

Auf diesem Hintergrund wird nun Ende März 2025 ein Themenabend stattfinden, wo Energieerzeugungsalternativen aufgezeigt werden, die uns jetzt für Industrie und Haushalte zur Verfügung stehen: Alternativen zu Windkraftanlagen, die zudem eine sichere Investition in die Zukunft sind... Es gibt sehr viele Gegner der Windkraft- und Freilandsolaranlagen hier. 90% der Gemeinden sind dagegen ... inklusive deren Gemeinderäte und Gemeindepräsidenten. Wir zeigen Alternativen auf und machen konkrete Vorschläge. Wir reden wirtschaftlichen Klartext!

Das ist der Unterschied! Und jetzt kommt ihr und zeigt ganz praktisch, wie es gehen kann!!!! Dadurch, dass der Regierungsrat einige von uns persönlich kennt, kann er unsere Vorschläge nicht einfach ignorieren ... Ja, man kennt uns. Wir sind unbequem, aber doch geschätzt."

Konkret bedeutet es, dass in diesem Kanton ein grosser Teil der benötigten Energie von 35 MW bis zum Jahr 2035 sukzessiv auf Alternativtechnologien resp. Windenergie umgestellt werden müssen. 2035 tönt so, als ob zur Planung alle Zeit der Welt zur Verfügung stünde, aber das ist nicht so: Der Entscheidungsprozess läuft jetzt an!



100-kW-Auftriebskraftwerk in Thailand, das seit 2020 den dortigen Betrieb mit Strom versorgt.

Und: Windenergie hat **eine starke Lobby!** Uns liegt das Urteil eines Experten vor, wonach "Windkraft nicht funktioniert und deshalb durch Subventionen versucht wird, eine fehlgeleitete Energiepolitik zu rechtfertigen. Es geht um die Gewinnmaximierung der Stromkonzerne."

Dieser Experte wies auch auf den Verein "Freie Landschaft Schweiz", der sich sehr einsetzt gegen die Installation von Windkraftanlagen in Wäldern. Siehe Quelle^{3!}

Unser Mann vor Ort erwähnte mehrere Technologien, die er an unseren Kongressen und Meetings und durch das "NET-Journal" kennen gelernt hatte und die nach seiner Auffassung in Frage kommen würden. Wir fanden aber, dass es am besten wäre, auf **eine** Technologie zu fokussieren, die es bereits gibt, die erprobt und getestet ist und die gekauft werden kann: die Auftriebskraftwerke Kinetic Power Plant der Firma Rosch bzw. Save the Planet Holding mit Sitz in der Schweiz.

Die Kooperation

Hier kommt nun Ronny Korsberg, CEO, Founder und Chairman der Firma Ki-Tech Global in Norwegen ins Spiel. Wir tauschen uns schon lange über neue Technologien aus. So teilte er uns zum Beispiel am Morgen des 25. Januar mit, er komme



Ronny Korsberg founder Ki-TECH

Ronny Korsberg, Founder, CEO und Chairman der Ki-Tech in Norwegen, vor dem 500-kW-Auftriebskraftwerk der Firma Rosch in Thailand. Der Hauptteil der Konstruktion ist nicht zu sehen, sondern in den Boden eingegraben. Dieses Kraftwerk speist seit 2020 dauernd und zuverlässig ins Stromnetz ein .

Aktivitäten im Bereich erneuerbarer Energien und bahnbrechender Energielösungen. Er verbrachte mehrere Jahre in der Forschung und Entwicklung mit Schwerpunkt auf neuen Technologien. Er hat ein riesiges Netzwerk an Kontakten aufgebaut und verfügt über umfassende Kenntnisse über technische Durchbrüche, die von militärischen Projekten über Universitätsgruppen bis hin zu kleinen privaten Forschungs- und Entwicklungsgruppen reichen.

Unter Quelle⁴ finden sich eine Reihe Informationen und Filme über das KPP in Thailand.

Mit Ronny Korsberg arbeiten wir zusammen, was die Umsetzung der Technologie in der Schweiz und in weiteren Ländern betrifft, in welchen noch keine Lizenznehmer vorhanden sind. Die Vorteile der Zusammenar-



WIRTSCHAFTLICH ABER AUCH ÖKOLOGISCH

Die Vorteile der kinetischen Kraftwerke

| | KPP 5MW | Zentral Photovoltaik | Zentral Äolischen |
|--|------------------|----------------------|-------------------|
| Grundenergie | Ja | Nein | Nein |
| Dezentral | Ja | abhängig | abhängig |
| MW/ha | über 80 | über 0,5 | über 2,5 |
| Betriebsstunden Zwölf Monate (U/Jahr) | 8700 | 1000 | 2000 |
| Kosten €/kW | 3'250 | 1'200 | 2'000 |
| Kosten €/kW über 20 Jahre | 0,019 | 0,06 | 0,05 |
| Kosten €/kW Betriebs incl. Wartung | 0,007 – 0,011 | 0,01 | 0,01 |
| Gesamtkosten pro kWh (€) | über 0,03 | über 0,07 | über 0,06 |

Auszug aus einem Prospekt von 2014, nicht mehr ganz aktuell, aber die Verhältnisse sind heute vergleichbar.

gerade vom WEF in Davos, wo er mit dortigen Unternehmern über das Auftriebskraftwerk gesprochen und einen Vortrag über Kalte Fusion gehalten hatte. Er hatte die Auftriebskraftwerke der Firma Rosch in Thailand besichtigt und getestet und bietet sie interessierten Unternehmen durch seine Firma Ki-Tech Global an.

Auf seiner Webseite steht: "Seit 2019 arbeitet Ki-Tech an der weltweiten Bereitstellung von dezentralem,

kostengünstigem Strom. Die Hauptlösung von Ki-Tech – das Kinetic Power Plant (KPP) – bietet einen innovativen Ansatz für sauberen, kontinuierlichen und wettbewerbsfähigen erneuerbaren Strom mit dem Potenzial, einen erheblichen Teil des künftigen Bedarfs sowohl in entwickelten als auch in aufstrebenden Märkten zu decken."

Ronny verfügt über zwanzig Jahre Erfahrung mit Untersuchungen und

beit mit ihm sind immens: Er bietet z. B. potenziellen Käufern von KPP-Anlagen eine 100% Bankgarantie⁵.

Literatur:

- 1 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_0724S42-43.pdf
- 2 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_0516S6-9.pdf
- 3 <https://www.paysage-libre.ch/de/>
- 4 <http://www.borderlands.de/Links/KPP-Rosch-Thailand.pdf>
- 5 <https://www.ki-tech.global/what-we-offer>